

die Glocke

Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Litzschena, Mückern & Wahren mit Stahmeln
Nummer 162 - www.sophien-leipzig.de

August & September 2024



INHALT

- 03 Editorial
04-09 Aktuelles
10 Rückblick
12 Schwesterliches
13 Ev. Kita am Kirchgarten
14 Gruppen & Kreise
15 Freud & Leid
16-17 Gottesdienstplan
18-19 Gute Nachricht
20-23 Rückblick
24 Kinder / Jugend
25 Senioren
26 Über den Tellerrand: Die Altkatholiken in Leipzig
27 Rückblick
28-29 Kirchenmusik
30-31 Kontakte
32 Kirche Lindenthal / Impressum

Anzeigen



**Bestattungshaus
Schönefeld GmbH**

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66
Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14
Lützner Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44
Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens
Hausbesuche nach Vereinbarung



Bestattungshaus in Wahren

Bestattungshaus in Wahren

**Georg-Schumann-Str. 326
04159 Leipzig**

24 Stunden Tel. 468 48 00

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

der Sommer ist auf seiner Höhe angekommen. Die Tage sind lang, und die Hitze ist nicht immer leicht auszuhalten. Während der klassische Ferienmonat August für viele vom Urlaub am Meer oder im Gebirge geprägt ist, beginnt das neue Schuljahr diesmal ungewohnt früh schon zu Beginn dieses Hochsommermonats. Und in den landwirtschaftlich geprägten Regionen bestimmt die Ernte die kommenden Wochen bis in den Herbst hinein. So spannt sich auch der Bogen dieser Ausgabe der „Glocke“ von der im kirchlichen Leben eher ereignisarmen Sommerzeit und dem Segnungsgottesdienst für die Schulanfänger bis hin zum Gemeindefest am 27. und 28. September in Lindenthal, das auch als Erntedankfest gefeiert wird und dann schon wieder in den Herbst überleitet.

Seit nunmehr zehn Jahren sind wir als Sophienkirchgemeinde gemeinsam auf dem Weg oder „unter einem Dach“, wie es das Gemeindefest thematisch aufgreift. Wir stehen also als Gemeinde noch immer am Anfang, sind den Kinderschuhen noch nicht entwachsen. Jeder Gemeindeteil bringt seine eigene Geschichte mit und auch historische Gebäude, für deren Erhalt wir Sorge tragen. Im Moment liegt unser Augenmerk auf der Lindenthaler Kirche, die dringend ein neues Dach benötigt. Hier ist ein finanzieller Kraftakt nötig, den wir gerne stemmen wollen. Denn eine Gemeinde braucht Räume, in denen sie sich treffen kann zum Lob Gottes und zum Austausch miteinander.

In den Rückblicken wird deutlich, wie sich un-

sere Gemeinde in den vergangenen zehn Jahren verändert hat. Jubelkonfirmationen, Ausfahrten und Rüstzeiten hat es auch früher gegeben. Die Partnerschaft zwischen Lindenthal und Hasede wurde nach 70 Jahren beendet. Das gemeinsame Kochen mit ukrainischen Flüchtlingen muss nicht mehr fortgeführt werden, da es seine Aufgabe erfüllt hat. „Sophienfrauen“ und „Lebenskreis“ sind Beispiele für in der Sophienkirchgemeinde neu Gewachsenes und bereichern nun das Gemeindeleben.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre der neuen „Glocke“. Lassen Sie sich einladen zu den zahlreichen Konzerten in den nächsten Monaten, zum „Bibelhören“, zur „Nacht der Kunst“ und zum Gemeindefest. Und natürlich zu den Gottesdiensten, die wir jeden Sonntag feiern. Hier können Sie zur Ruhe kommen und auftanken, auch fernab von Meer oder Gebirge.

Herzlich grüßt Sie

Ihr

Dirk Klingner,

Vorsitzender des Kirchenvorstands

im Namen der „Glocke“-Redaktion

die Glocke

Spenden für unsere Kirchennachrichten

IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43

BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank

Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig

Verwendungszweck: RT 1924 „Glocke“

Segnungsgottesdienst zum Schuljahresbeginn – für alle



Noch einmal laden wir hiermit zum **11. August** um **10:00 Uhr** in die **Gnadenkirche in Wahren** zum **Segnungsgottesdienst** anlässlich des Schuljahresbeginns ein.

Das neue Schuljahr soll nicht anfangen, ohne dass wir uns unter den Segen Gottes gestellt haben. Dies gilt besonders für die diesjährigen Schulanfänger und Schulanfängerinnen, aber natürlich auch für die Eltern, für die damit ebenfalls ein neuer Abschnitt beginnt, weil sie ihre Kinder ein wenig loslassen müssen.

Zum anderen sind alle eingeladen, für die in der zweiten Hälfte des Jahres etwas Neues beginnt, sei es eine neue Klasse, eine neue (Berufs-)Schule, ein Studium, ein neuer Arbeitsplatz, vielleicht auch eine neue Beziehung ... Immer wenn wir Neues beginnen, haben wir

zwar Vorstellungen davon, aber wie es dann wirklich wird, zeigt erst die Zukunft. In die wollen wir getrost und unverzagt gehen – und das mit Gottes Segen.

Also: Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst!

Claudia Eichler, Michaela Balzer, Pfr. Hein



Gemeinsamer Grillabend mit Sophienfrauen und Chor

Die Sophienfrauen und der Chor möchten auch in diesem Jahr, am **7.8. ab 18:30 Uhr** im **Gartenhaus Wahren** einen gemeinsamen Grillabend veranstalten. Wie in den letzten Jahren wollen wir gemeinsam singen und tanzen und mit leckeren Speisen und Getränken einen unterhaltsamen Abend genießen. Grill-

gut und Getränke werden von jedem selbst mitgebracht und es wäre schön, wenn auch Beilagen (Salate, Soßen ...) beige-steuert werden.

Herzliche Einladung dazuzukommen!

Judith Bürkle

Bibelhörabende in Lützschena im August und September

Das seit März dieses Jahres jeden **zweiten Donnerstag** um **19:00 Uhr** im **Gemeinderaum in Lützschena** (Schloßweg 4) stattfindende fortlaufende Bibelhören (gelesen von Schauspielern) mit Gespräch darüber geht weiter.

Die nächsten nach der Sommerpause geplanten Termine sind am **8. August** (3. Mose 1-12), am



22. August (3. Mose 13-20), am **5. September** (3. Mose 21-27) und am **19. September** (4. Mose 1-8). Herzliche Einladung an alle Interessierten, einmal vorbeizukommen, mitzuhören und darüber zu sprechen!

Pfr. Hein

Dachsanierung Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal – jede Spende zählt!

Vor ziemlich genau 303 Jahren erhielt die Gustav-Adolf-Kirche in Lindenthal im Zuge der äußeren Kirchenerneuerung ihre heutige Gestalt. Anstelle des alten, schadhaften Turmes errichtete der Leipziger Ratszimmermeister Johann Christian Schmidt den barocken Kirchturm mit Laterne. Im Kirchenraum kamen die großen Fenster und doppelten Emporen neu hinzu sowie ebenerdig als Anbauten die Patronatsloge auf der Nordseite und die Sakristei im Süden. Auf einer Ortsansicht aus der Zeit um 1840 ist die ortsprägende Gestalt der Lindenthaler Kirche erkennbar (siehe Abbildung auf der Rückseite). Seit dem Jahr 1934 trägt die Kirche den Namen des lutherischen Schwedenkönigs Gustav II. Adolf, der in der Schlacht bei Breitenfeld von 1631 den deutschen Protestantismus vor dem Untergang bewahrte.

So viel Geschichte steckt in diesem wichtigen Lindenthaler Wahrzeichen. Und umso größer ist nun die Sorge um das Dach der Gustav-Adolf-Kirche. In den letzten „Glocke“-Ausgaben haben wir davon berichtet: Es helfen keine einzelnen Reparaturen mehr, nur eine komplette Dachsanierung kann die Kirche vor dem gänzlichen Verfall bewahren. Einzelne Dachziegel haben sich bereits gelöst, ein Bauzaun sperrt die gefährdeten Bereiche großzügig ab. Und beim Unwetter vom 18. Juni 2024 hat ein umgestürzter Baum ein Loch in das Dach gerissen (siehe Fotos). Zwar konnten wir dieses provisorisch schließen (vielen Dank

an Matthias Funk für sein schnelles Handeln!) – aber mit Blick auf weitere zukünftige Extremwetter ist das Projekt Dachsanierung ein Wettlauf gegen die Zeit. Helfen Sie mit, damit wir

gemeinsam dieses Rennen gewinnen, die Schäden nicht noch größer werden und die Gustav-



Adolf-Kirche ihre jahrhundertealte Geschichte für viele Generationen fortführen kann. Sie können hierfür Ihre Spende auf folgendes Konto überweisen:

IBAN: DE37 3506 0190 1620 4791 08

BIC: GENO DE D1 DKD (KD-Bank)

Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig

Verwendungszweck (bitte unbedingt angeben, damit die Verwaltung die Überweisung ihrem Zweck genau zuordnen kann): „**RT 1924 Spende Dachsanierung Kirche Lindenthal**“.

Eine Spendenbescheinigung kann Ihnen ebenfalls die Verwaltung erstellen. Bei Spenden bis 300 € reicht der einfache Nachweis auf dem Kontoauszug für das Finanzamt.

Aktuell beträgt der Spendenstand 4.336,00 Euro (Stand 4.7.2024), benötigt werden 165.000 €. Sie sehen: Jede Spende zählt!

*Katharina Weickardt, Daniel Serfas,
Björn Hausmann*



SCAN ME

Nacht der Kunst



**NACHT
DER
KUNST**

Mittlerweile zum 15. Mal organisieren Anwohner, Unternehmen und Vereine der Georg-Schumann-Straße sowie der Nebenstraßen das größte

Kunst- und Kulturfestival im Leipziger Norden, vom Chausseehaus bis nach Wahren, mit etwa 50 Ausstellungen. Dieses Jahr wird die Veranstaltung am **7. September 2024 von 16:00 bis 24:00 Uhr** stattfinden, und wir sind dabei:

Zum einen mit dem **Konzert des Ensembles Nimmersêlich** um **17:00 Uhr** (siehe dazu unten); zum anderen werden im Gartenhaus des Gemeindegartens der Gnadenkirche

Wahren Künstler ihre Werke ausstellen. Wir freuen uns auf **Heike Leonhardt** (Aquarellmalerei, www.leipzigkreativ.de), **Carola Mockler** (Künstlerkreis Lützschena, Keramik + Porzellan, www.camolita.de), **Andreas Mockler** (Künstlerkreis Lützschena, Portraits-Landschaften-Stillleben, www.rocksigniert.de) und **Luisa Mockler** (Künstlerkreis Lützschena, Fotografie, www.luigrafie.de). Alle sind herzlich eingeladen.

Wir hoffen auf schönes Wetter, sodass unser Garten mit Feuerschale und Getränkeauschank zum Verweilen und Plauschen einlädt.

*Detlef Rösler,
Förderverein Gemeindeaufbau*

25 Jahre Nimmersêlich – Jubiläumstour

Konzert am 7. September in der Gnadenkirche Wahren

Mit musikalischen Schätzen aus mittelalterlichen Handschriften will das Leipziger Mittelalter-Ensemble Nimmersêlich die Besucher am Sonnabend, dem **7. September 2024, 17:00 Uhr**, in der Gnadenkirche Wahren erfreuen.

In diesem Jahr feiert das Ensemble 25-jähriges Jubiläum. Um das gebührend zu feiern, haben sich die Mitglieder natürlich einiges einfallen lassen: „... zum einen mit einem komplett neuen und wundervollen Programm, das unserer Heimat Mitteldeutschland gewidmet ist – der Titel: 'Eyn lobeliche kunst'. Wir sind diesmal in die Archive und Bibliotheken in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen abgetaucht, um ein paar Perlen unserer Region musikalisch wieder zum Leben zu erwecken. Und wir können mit Stolz behaupten, dass wieder einige 'Uraufführungen' dabei sein werden, von Stücken, die seit vielen Jahrhunderten keiner mehr gespielt hat!“, so Ensemble-Mitglied Robert Schuchardt.

Die intensive Beschäftigung mit der mittelalterlichen Musik des Abendlandes und weit-

reichende Recherche auch in musikalischen „Randgebieten“ (Instrumentenkunde, Ikonographie, Kostümkunde etc.) führte dazu, dass Nimmersêlich schon längst zu den bedeutenden Ensembles dieser Musik zählt. Seit ihrer Gründung 1999 gestaltete die Gruppe – Katharina Hölzel (Flöten, Gotische Harfe, Pommer), Robert Schuchardt (Drehleier, Quinterne, Moraharpa), Martin Uhlig (Laute, Fidel), Viola Baither (Gesang, Portativ), Kathrin Kläber (Gesang, Glockenspiel) – unzählige Konzerte und Auftritte in Kirchen, Burgen und Klöstern und gastierte auf verschiedenen Festivals alter Musik in Deutschland sowie im Ausland.

Zu diesem Konzert, das passend am Tag der 15. Nacht der Kunst im Leipziger Norden stattfindet, lädt der Förderverein Gemeindeaufbau unserer Kirchengemeinde sehr herzlich ein. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten!

Petra Wugk

Nacht der Kunst in Möckern am 7. September – „Ein Kunstverein stellt sich vor“

Die meisten kennen uns bereits, ist es doch schon das vierte Jahr in Folge, in dem wir, Mitglieder des Kunstvereins „Atelier Energie e.V.“, zur Nacht der Kunst in der **Auferstehungskirche Möckern** ausstellen dürfen.

Merken Sie sich also Samstag, den 7. **September** vor. Die Ausstellung ist an diesem Tag **zwischen 16:00 und 22:00 Uhr** geöffnet sowie an dem darauffolgenden **Sonntag** im Anschluss an dem Gottesdienst um **9:00 Uhr**.

Was wird zu sehen sein? Eine bunte Mischung aus Öl- und Acrylmalerei, Radierungen und ggf. auch Holzschnitte und Aquarelle – die Auswahl ist noch nicht abgeschlossen. Einige der Künstler werden vor Ort sein, haben Sie

keine Scheu, sie anzusprechen. Die allermeisten Kunstwerke können bei Interesse natürlich auch käuflich erworben werden, sprechen Sie einfach ein Mitglied unseres Vereins an.

Nun doch nochmal für alle, die uns noch nicht kennen: Der Kunstverein „Atelier Energie e.V.“ – das sind Laienkünstler, die sich wöchentlich unter fachkundiger Anleitung des Malers und Graphikers Eberhard Klauß im ehemaligen Ernst-Thälmann-Kraftwerk – heute Heizkraftwerk Leipzig Süd – in der Bornaischen Straße 120 in einem Atelier treffen. Nicht selten arbeiten wir gemeinsam zu einem Thema, häufiger aber lassen wir uns individuell von dem inspirieren, was uns wichtig ist, und setzen es in der Technik um, die jedem am meisten liegt. Wichtig ist uns dabei immer wieder der Austausch.

Lassen Sie sich also überraschen, vielleicht auch selbst inspirieren von unseren Arbeiten, wir freuen uns auf neugierige Besucher!

*Jens-Peter Mader,
„Atelier Energie e.V.“*



Tag des offenen Denkmals

Das Motto des Tages des offenen Denkmals 2024: „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“ passt perfekt auf unsere Kirchen, sind sie doch beredte Zeugen der vergangenen Jahrhunderte. Am 8.9. sind sie deshalb mit folgenden Angeboten vertreten:

Die **Wahrener Gnadenkirche** ist **14:00-16:00 Uhr** geöffnet mit anschließender Führung auf den Turm und zum Geläut, **15:00 Uhr** spielt das Kammermusikensemble unserer Gemeinde. Die **Gustav-Adolf-Kirche in Lindenthal** ist **14:30-16:30 Uhr** geöffnet mit Kinderquiz, Kirchenführungen oder einfach zum Innehalten. Nach dem **Gottesdienst um 10:30 Uhr** gibt es in der **Lützschenaer Schloßkirche** **11:30-**

13:00 Erläuterungen zur Gottfried-Hildebrand-Orgel von 1894.

In der **Hainkirche St. Vinzenz in Hänichen** ist die **Ausstellung „Hainkirche, Heidegraben, Wendeschleife – Ausgrabungen in Hänichen 2009-2024“** **12:00-16:00 Uhr** zu besichtigen; **13:45-16:00 Uhr** gibt es Erläuterungen zur Orgel.

Der Kirchenvorstand dankt wieder ganz herzlich allen ehrenamtlichen Helfern, die dieses breite Angebot ermöglichen.

Steffen Berlich



„Romantik, Klang und Bilderrausch mit Orgel“

„Romantik, Klang und Bilderrausch mit Orgel“ – Unter diesem Titel steht ein Konzert mit dem Blechbläserquintett emBRASSment und dem Organisten Florian Benfer am Sonntag, dem **15. September 2024, um 16:00 Uhr in der Hainkirche St. Vinzenz.**

Das Jahr 2024 ist voller Jubilare der Romantik. Zwei davon stechen hierbei besonders hervor: der Komponist Anton Bruckner und der Maler Caspar David Friedrich.

Beide zählen in ihren Metiers zu den Inbegriffen der Romantik schlechthin. Durch die Maximilian Speck von Sternburg Stiftung kann sich das Leipziger Bildermuseum glücklich schätzen, einige Bilder Friedrichs in seinem Bestand zu haben. Ursprünglich befanden sich diese Bilder auf dem Landgut in Lützscha, daran wollen wir mit diesem Konzert erinnern. Der 2023 im Alter von 97 Jahren verstorbene Manfred Schlenker beschäftigte sich in seiner letzten Komposition „Lebensstufen – Klangbilder über 10 Gemälde und ein Selbstbildnis von Caspar David Friedrich“ sehr tiefgehend mit dem „Maler der Einsamkeit“. Er schuf jenes Werk auch im Rückblick auf seine eigene Zeit in Greifswald. Die Parallelen zwischen Bruckner und Schlenker, aber auch die zwischen Schlenker und Friedrich lassen Schlenker als ideales Bindeglied zwischen den beiden großen Jubilaren erscheinen.

2024 gedenken wir außerdem des 75. Todestages von Richard Strauss. Er markiert den Ausgang der Romantik. Sein Frühwerk „Der Abend“ vertont Friedrich Schillers gleichnami-



ges Gedicht für 16-stimmigen Chor a cappella. Es wird aufgrund der höchsten Anforderungen, die es an den Chor stellt, nur sehr selten aufgeführt. Der studierte Organist, Kirchenmusiker und renommierte Chordirigent Florian Benfer (*1984) erarbeitete ein kongeniales Arrangement dieses Werkes für romantische Orgel und Blechbläserquintett, eigens für emBRASSment.

Der Name emBRASSment leitet sich spielerisch von zwei englischen Worten ab:

BRASS für Messing und embracement für eine warme, herzliche Umarmung. Das Ensemble wurde im Jahre 2000 von fünf ambitionierten Leipziger Musikstudenten gegründet. Heute macht das Ensemble mit rund 50 Konzerten pro Jahr einen bedeutenden Teil ihres Berufslebens aus. Seit der Gründung hat emBRASSment über 700 Konzerte gegeben. Besondere Höhepunkte waren neben dem Jubiläumskonzert „20 Jahre emBRASSment“ im Gewandhaus zu Leipzig zwei Tourneen durch Finnland und Schweden. Das breite Repertoire umfasst Original- und Auftragskompositionen wie auch Arrangements von Werken nahezu aller Epochen. Zum Werk von Manfred Schlenker wird es eine farbige Begleitbroschüre zum Preis von 2 € mit Drucken der Bilder und Kommentaren des Komponisten geben.

Karten zu 12 € (normal) bzw. 8 € (Schüler, Studenten, Leipzig-Pass) sind vor Konzertbeginn vor Ort erhältlich (freier Eintritt für Kinder unter 12 Jahren).

Alle unter einem Dach – 10 Jahre Sophienkirchgemeinde Gemeindefest 27./28. September 2024 in Lindenthal



Herzlich eingeladen sind Sie, mit uns Gemeindefest zu feiern, Gott zu loben und uns einfach unseres Daseins zu freuen. Einige fleißige fantasievolle Menschen haben überlegt und geplant, wie wir diesen gemeinsamen Nachmittag gestalten können. Dabei sind wir natürlich auch weiterhin auf Hilfe in vielen Bereichen angewiesen, um die wir hiermit zugleich bitten: tatkräftige Unterstützung bei Auf- (Samstagvormittag) und Abbau (Samstagabend/Sonntag), Kuchenspenden, Dekoration ... – dazu werden im Sommer Listen in den Gemeindegemeinschaften und Kirchen ausliegen, in die Sie sich bitte zahlreich eintragen.

Das Fest beginnt schon am **Freitag, dem 27. September**, mit einem musikalischen Auftakt um **19:00 Uhr**, der vom Kammermusikensemble ausgestaltet wird, ehe dann ab **20:00 Uhr** die vom Lindenthaler Ortschaftsrat dankenswerterweise gesponserte Licht-Orgel-Installation die Lindenthaler Kirche in einem besonderen Glanz erstrahlen lassen wird. Nachdem am Samstag, dem **28. September**, am Vormittag aufgebaut und die Kuchenspenden und Erntedankgaben angenommen werden, wird ab **14:00 Uhr** die Kirche geöffnet sein, und die Posaunen werden



<https://sophien-leipzig.de/aktuelles/gemeindefest-2024/>

ab **14:30 Uhr** zu einer Einstimmung auf das Fest einladen. **15:00 Uhr** feiern wir **Gottesdienst**, der zugleich der Erntedankgottesdienst sein wird. Ab **16:00 Uhr** gibt es verschiedene Angebote in der und um die Kirche:

- Kaffee und Kuchen
- Dach und Turmführung
- Kinderrätsel in der Kirche
- Kirchenführung
- Kinderprogramm
- **17:00 Uhr gemeinsames Singen** in der Jurte
- **18:00 Uhr Irische Musik** mit Markus, Bettina, Kai, Ronald und Beate
- **18:30 bis 20:00 Uhr Lagerfeuer und Abendbrot**
- **ab 20:00 bis 21:00 Uhr Licht-Orgel-Installation** in der Kirche.

Sie helfen uns und der Umwelt, wenn Sie jeweils Ihr eigenes Geschirr mitbringen; eine Gelegenheit zum Abwaschen, aber auch „Notfallgeschirr“, wird es vor Ort geben.

Insgesamt wollen wir das Fest nutzen, um auf den desolaten Zustand des Lindenthaler Kirchendachs und die Notwendigkeit der Sanierung bzw. die dafür notwendigen Spenden aufmerksam zu machen.

*Daniel Serfas und Pfn. Maria Bartels
im Namen des Vorbereitungsteams*

Bitte um Sachspenden für den Adventsmarkt in Wahren

Für unseren am **1. Advent (1.12.)** wieder stattfindenden traditionellen Adventsmarkt auf dem Wahrener Kirchberg sucht der Förderverein Gemeindeaufbau unserer Kirchgemeinde noch gut erhaltene weihnachtliche und winterliche Dekoartikel, Holzschnitzereien, künstliche Weihnachtsbäume, Kugeln, Lichterbögen und ähnliches. Wer uns so etwas freundlicherweise zur

Verfügung stellen will, melde sich bitte unter: foerderverein-wahren@sophien-leipzig.de oder Tel. 0341-4611850. Gern kommen wir vorbei und holen die Dinge bei Ihnen ab. Der Erlös des Verkaufs kommt dabei wieder dem Förderverein und somit unserer Gemeinde zugute.

Detlef Rösler

Dankeschön für eine Ära

Den Himmelfahrtstag nutzten einige Familien, um sich nach Hasede bei Hildesheim aufzumachen, in die – nun ehemalige – Partnergemeinde von Lindenthal. Es galt, das 70. Jubiläum dieser Partnerschaft zu feiern. Herzlich wurden wir begrüßt, ein gemeinsamer Gottesdienst hat einen Blick auf Abschied, Kontakt und Trost geworfen und dann feierten wir den Abschluss einer Ära.

„Unser Leben währet 70 Jahre, und wenn es hochkommt, sind es 80“ (Ps. 90,10), weiß der Psalmenbeter. Und er hat einen eher miesepetrigem Blick auf diese Jahre: Mühe und Plage seien es hauptsächlich, meint er. Vielleicht will die Bibel uns das Loslassen oder den Abschied mit solchen Beschreibungen erleichtern.

Auf dem letzten gesamtdeutschen Kirchentag 1954 in Leipzig wurden die Kontakte zwischen Hasede und Lindenthal geknüpft, die anfangs während der Leipziger Messen gepflegt wurden, ehe nach der Wende beidseitige Besuche möglich waren, wobei der Lindenthaler Posauenchor der erste war, der vor dem Haseder Pfarrhaus den dortigen Pfarrer Heinzl mit Blasmusik erfreute. Werner Würzig erzählte in seinem Grußwort: „Ich erinnere mich an die erste gemeinsame Freizeit beider Gemeinden in St. Andreasberg in einer sehr guten Gemeinschaft, in der es viel zu erzählen gab. Wir rückten weiter zusammen und trafen uns in Gernrode, in Bad Harzburg zu einer Wanderung



zum Molkenhaus und zu anderen Anlässen. 1997 war wieder ein Kirchentag in Leipzig, der abends von den Haseder Kirchvorstehern unter der Leitung von Pfarrer Heinzl und uns Lindenthaler Kirchvorstehern gestaltet wurde. Ich erinnere mich an die Sommerfeste, die in beiden Gemeinden begangen wurden. Ich erinnere mich an die Kontakte, die wir knüpfen wollten mit der Lindenthaler Feuerwehr und dem Sportverein.“ Überhaupt war es in der Zeit des „Eisernen Vorhangs“ im Osten, aber bestimmt auch im Westen, wichtig zu wissen und zu spüren: Es gibt auch jenseits der Grenze Menschen, die ticken wie ich selbst, mit Ängsten, Mühen und Plagen sicher auch, aber vor allem mit Freuden und Hoffnungen. Viele der Begegnungen waren prägend und haben teilweise ein Umdenken angeregt.

Selbstverständlich werden die bestehenden persönlichen Kontakte nicht einfach abgebrochen, sondern sicher individuell weiter gepflegt. Allerdings fehlt es beiden Seiten an Nachwuchs und Energie, diese Partnerschaft weiter zu pflegen. Deshalb haben wir zugleich einen offiziellen Schlusspunkt gesetzt, der vor allem ein übergroßes Dankeschön für das gegenseitige Bereichern darstellt.



Maria Bartels, Pfn.

Auto-Kühne

GmbH Lützsena
KFZ-Meisterbetrieb

Elstermühlweg 4

04159 Leipzig-Lützsena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435

Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518

Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

Steinmetz- und
 Steinbildhauermeisterbetrieb
Sandra Zitscheck
 Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
 Telefon: 0341-912 01 36
 Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de
www.grabstein-grabmal-leipzig.de

Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr
 und nach Vereinbarung

Bausanierung

Karsten Reiche

Laminat • Parkett • Bodenbeläge
 Hausmeisterservice

Zur alten Brauerei 6 • 04159 Leipzig
 Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25
 Funk 0177 - 6 23 12 21

Frank Schumann

Schmiedemeister
 Metallbau • Schlosserei • Schmiede
individuelle Metallarbeiten
 Gitter . Zäune . Tore . Geländer

Hallesche Straße 198 04159 Leipzig
 Tel. 0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

Mein Fleischermeister

Knötzsch

"Wurst von Hand, mit Herz und Verstand"

Georg-Schumann-Str. 182, 04159 Leipzig
 (0341) 911 02 31

- SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■
- MALERARBEITEN ■
- FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■
- TÜREN ■
- FUSSBÖDEN ■

HANDRICK

Dipl.-Ing. Frank Handrick

Meisterbetrieb Stahmelner Straße 31
 04150 Leipzig-Stahmeln
 fon: 0341.4618364 / 0172.3704631
 net: www.handrick-innenausbau.de
 e-mail: info@handrick-innenausbau.de

Johannistag 2024 in Friedens-Michaelis

Kurz vor dem Johannistag, der nicht nur zur Sommersonnenwende den Übergang vom Frühling zum Sommer markiert, sondern am 24. Juni auch das Pendant zur Geburt Jesu sechs Monate später bildet, waren Gemeindeglieder und Gäste des TeeKellers Quelle am 19. Juni zum traditionellen Johannistag eingeladen.

In Erwartung sommerlicher Witterung sollte an diesem festlichen Abend aber neben Johannes dem Täufer dieses Jahr ein besonderer Fokus auf dem Gemeindegarten liegen. Denn seit nunmehr 20 Jahren bereichert diese kleine Oase hinter der Friedenskirche das Gemeindeleben bei unterschiedlichsten Gelegenheiten. Dank einiger Initiatorinnen im Jahr 2004 und des kontinuierlichen Engagements vieler helfender Hände in den letzten zwei Jahrzehnten entwickelte sich die einstige Brachfläche zu einem grünen, blühenden Ort der Ruhe, der Gemeinschaft und des Austauschs inmitten der

Stadt. Das sollte angemessen gewürdigt werden. Allerdings regnete es just an diesem Tag so unaufhörlich, dass die Feier des Gartens kurzfristig leider ins Gemeindehaus verlegt werden musste. Dem Interesse am Johannistag tat dieser Umzug allerdings keinen Abbruch. Zahlreiche Besucher feierten – trotz des ungemütlichen Wetters draußen – im Saal gemeinsam Andacht und blickten mit Freude und Dankbarkeit auf die vergangenen zwei Jahrzehnte mit dem Gemeindegarten zurück. Ein reich ausgestattetes Büffet bot anschließend die Möglichkeit für Gespräche bei Essen und Trinken. Für die Gäste aus der Gemeinde wie des TeeKellers Quelle war das Johannistag 2024 so ein rundum gelungener, schöner Abend – in der Hoffnung, im nächsten Jahr dann wieder im Gemeindegarten zusammenkommen zu können.

Till Reininghaus

Einladung zum pax Jugendchor ab August 2024

Wir freuen uns, die Entstehung eines neuen Jugendchors der Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde und der pax Jugendkirche bekanntzugeben! Unter der Leitung von Elmar Kühn startet ein Chor, der sich auf moderne Musik fokussiert und speziell auf die musikalischen Vorlieben der Jugend zugeschnitten ist. Ehemalige Kurrendekinder und auch alle anderen musikbegeisterten jungen Menschen ab 13 Jahren sind herzlich eingeladen. Elmar Kühn, geboren 1995 in Leipzig, selbst einst Kurrendesänger und langjähriges Mitglied unserer Gemeinde, bringt trotz seines jungen Alters eine beeindruckende musikalische Expertise mit. Er hat Schulmusik mit Hauptfach Gesang studiert und sich nach 13 Jahren im Opernkinderchor auf Pop, Musical und Jazz spezialisiert. Seine

Leidenschaft gilt besonders der Chorleitung. Elmar Kühn leitet u.a. bereits erfolgreich den Jugendpopjazzchor Leipzig sowie den Elternchor der Nachbarschaftsschule und ist darüber hinaus ein talentierter Beatboxer. Der pax Jugendchor soll vor allem die Freude am Singen wecken – oder erhalten – und eine Gemeinschaft bieten, in der junge Stimmen ihre Freude an Musik teilen und weiterentwickeln können. Alle Jugendlichen, die Spaß am Singen haben, sind eingeladen, Teil dieses Chores zu werden. Geprobt werden soll **nach einem ersten Treffen am 22. August jeden Donnerstag** (außer während der Schulferien) **zwischen 16:30 und 18:00 Uhr** in der Friedenskirche.

Miriam Zedelius

Fühlen und erleben mit allen Sinnen

Johannisbeeren, Holunderblüten, Pfefferminze, Lavendel – all das und noch vieles mehr finden die Kinder in unserem Garten. Sie beobachten das Wachstum der Pflanzen, riechen an den Kräutern und probieren, wie sie schmecken. Mag ich den Geschmack oder nicht? Ist die dritte Johannisbeere immer noch so sauer wie die erste oder schmeckt sie schon viel besser?

Wenn wir unsere Kinder beobachten, können wir viele Fähigkeiten entdecken und ihr Ausprobieren und Lernen sehen. Es ist ganz schön schwierig, eine einzelne Beere hoch oben vom Strauch zu pflücken, ohne sie zu zerdrücken. Auch ein kleines Blättchen von der zarten Pflanze zu zupfen, erfordert richtig viel Geschick. Und mit einer Gießkanne die Pflanzen und nicht die eigenen Füße zu gießen, ist auch gar nicht so einfach.

Wie kommt der Geschmack aus einer Blüte eigentlich in den Tee? Darf ich alle grünen Blätter essen? Ganz viele Fragen suchen eine Antwort. Manche können sich die Kinder schon gegenseitig beantworten. Das ist für alle ein gutes Gefühl und zaubert oft ein Lächeln auf die Gesichter.

Und wir sind in einer Gemeinschaft. Viele Kinder wollen oft gleichzeitig eine Sache machen oder haben. Das ist unser sozialer Weg zu lernen. Was die anderen tun, wollen wir auch ausprobieren. Jetzt heißt es also verhandeln: Nicht alles kann gut geteilt werden. Manchmal müssen wir auch abwechseln und abwarten. Das ist emotional oft ganz schön schwer. Und wir brauchen Worte und Einfühlungsvermögen dafür.

In der Kita finden ganz elementare und ganzheitliche Bildungsprozesse statt. Beim Laufen über einen Barfußpfad muss ich als erstes meine Schuhe und Strümpfe von den Füßen ziehen und weglegen. Dann gibt es einen Einstieg in den

Pfad, dort muss ich meinen Platz in der Reihe finden. Bis ich dran bin, muss ich abwarten. Und dann gehe ich los, ein großer Schritt über den Rand, dann ganz kleine in der Kiste. Den unterschiedlichen Untergrund unter den Füßen muss ich ausbalancieren und gleichzeitig die intensiven Gefühle an meinen Fußsohlen verarbeiten. Wenn das Kind vor mir langsamer läuft als ich selbst, muss ich mein eigenes Tempo regulieren und Rücksicht nehmen. Wo hatte ich nochmal meine Schuhe hingestellt? Und wie bekomme ich alle Zehen in die kleine Strumpföffnung zurück?



Kein Wunder, dass einige Kinder nach so viel Konzentration und Mühe manchmal einfach richtig rennen und schreien wollen. Und manche müssen sich mal anlehnen und ausruhen. Gut für sich zu sorgen, seine Bedürfnisse kennenzulernen und diese im sozialen Kontext umzusetzen, ist wahrscheinlich die wichtigste Lernaufgabe. Für dieses Lernen braucht es viel sensible Unterstützung durch

uns Erwachsene. Das ist eine wunderschöne und vielfältige Herausforderung, jeden Tag neu und wieder anders.

Dana Moeller

Diakonie
Leipzig



*Diakonisches Werk Innere Mission
Leipzig e.V., Evangelische Kinder-
tagesstätte Am Kirchgarten,
Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig-Lindenthal
Telefon 0341 46 85 35 10, Leiterin: Dana Moeller
E-Mail: kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de oder
kindergarten@sophien-leipzig.de*

14 » Gruppen & Kreise

Männerkreis Möckern

dienstags 20.8., 17.9. Gemeindehaus Möckern 18:00 Uhr

Hausbibelkreis Möckern

dienstags Termine bitte im Pfarramt erfragen (0341 / 461 18 50) 19:30 Uhr

Tanzabend mit Heike Heinze

dienstags 13.9. Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

Donnerstagskreis Möckern – Gesprächskreis für Erwachsene

donnerstags wöchentlich Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

aELTEReNRUNDE Wahren

dienstags 20.8. Pfarrhaus Wahren 20:00 Uhr

Blaues Kreuz Wahren

mittwochs wöchentlich Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr

Freitagskreis Wahren – Gesprächskreis für Erwachsene

freitags wöchentlich Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren 19:30 Uhr

Ökumenischer Bibelkreis

freitags 23.8., 27.9. Treff „LEBENS L.u.S.T.“ 19:00 Uhr

Trauercafé Lichtblick

sonntags 1. Sonntag im Monat Treff „LEBENS L.u.S.T.“ 14:30 Uhr

Braukonvent in Lützschena – braukonvent@sophien-leipzig.de

samstags nach Absprache Gemeindegänge Lützschena 9:00 Uhr

Sophienfrauen und Chor

Mittwoch 7.8. Sommerfest Wahren 18:30 Uhr

Hauskreis Lindenthal

Samstag 24.8. Wohnung Familie Unbekannt 19:30 Uhr

Bibelhörabende

Donnerstag 8.8., 22.8., 5.9., 19.9. Pfarrhaus Lützschena 19:00 Uhr

Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert: sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr

Vespern: mittwochs, 18:30 Uhr, am 7.8., 21.8., 4.9. und 25.9. in der Auferstehungskirche Möckern Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung

Versöhnungsgebet von Coventry: freitags, 17:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Nur in der gedruckten Version!

.....
Bitte melden Sie sich in der Verwaltung in Wahren (0341 4611850), wenn Sie bzw. Ihre Angehörigen auf der Freud & Leid-Seite **namentlich nicht erwähnt** werden möchten.

Gottesdienstplan August

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützsche
Sonntag, 28. Juli 9. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	kein Gottesdienst	10:30 Uhr Pfrn. i. F.
Sonntag, 4. August 10. So. n. Trinitatis		Evangelische Schulen	10:30 Uhr Sup. i. R. Mügge	kein Go
Sonntag, 11. August 11. So. n. Trinitatis		Aus- u. Fortbildung haupt- u. ehrenamtl. Mitarbeiter im Ver- kündigungsdienst		
Sonntag, 18. August 12. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Sup. i. F.
Sonntag, 25. August 13. So. n. Trinitatis		Diakonie Sachsen	9:00 Uhr Pfrn. Bartels	10:30 Uhr Pfr. Dr.
Sonntag, 1. September 14. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfrn. Bartels	10:30 Uhr Pfr. Dr.
Sonntag, 8. September 15. So. n. Trinitatis		Ausländer- u. Aus- siedlerarbeit der LK	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Pfrn. Ba
Sonntag, 16. September 16. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfrn. i. E. Dreßler	10:30 Uhr Pfr. Dr.
Sonntag, 22. September 17. So. n. Trinitatis		Kongress- u. Kirchen- tagsarbeit in Sachsen	10:30 Uhr Pfr. Günz	kein Go
Samstag, 28. September Erntedankfest		Jüd.-christl. u. an- dere kirchl. AG und Werke		15
Sonntag, 29. September 18. So. n. Trinitatis			kein Gottesdienst	kein Go
Sonntag, 6. Oktober 19. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr N.N.	10:30 Uhr Pfrn. Ba

Symbolerklärung: Spalte **LF** zeigt die jeweilige liturgische Farbe



Abendmahl



Taufe

Gottesdienste in der Gnadenkirche Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind für Hörgeschädigte

August & September 2024

Orten	Möckern	Wahren
Pfarr. Schloßkirche E. Dreßler	9:00 Uhr Pfrn. i. E. Dreßler	kein Gottesdienst
Gottesdienst	kein Gottesdienst	9:00 Uhr Pfr. i. R. Illgen
10:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zum Schulanfang Pfr. Dr. Hein		
Pfarr. Schloßkirche R. Mügge	10:00 Uhr Pfrn. Bartels	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein
Pfarr. Hainkirche St. Vinzenz Hein	9:00 Uhr Pfr. i. R. Müller	10:30 Uhr Pfrn. Bartels
Pfarr. Festzelt auf Sportplatz Hein	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge	9:00 Uhr Pfrn. Bartels
Pfarr. Schloßkirche Bartels	9:00 Uhr Pfrn. Bartels	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein
Pfarr. Hainkirche St. Vinzenz Hein	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Pfrn. i. E. Dreßler
Gottesdienst	kein Gottesdienst	9:00 Uhr Pfr. Günz
5:00 Uhr Gemeinsamer Erntedankgottesdienst zum Gemeindefest Pfrn. Bartels, Pfr. Dr. Hein, Frau Tischendorf		
Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst
Pfarr. Hainkirche St. Vinzenz Bartels	9:00 Uhr Pfrn. Bartels	10:30 Uhr N.N.

 Kindergottesdienst
  Kinderpredigt
  Kirchenkaffee
  Essen
  Chor

* = nicht geeignet.

Gott der Nähe – Gott der Ferne

„Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?“ – Der Monatspruch für den September aus dem Propheten Jeremia (Jer 23,23) triggert eine Erfahrung, die uns Menschen, die wir glauben oder gern glauben wollen, immer wieder zu schaffen macht: der ferne, der abwesende Gott.

Ist es nicht so, dass die meisten vor allem diesen Gott erfahren, erleiden oder beklagen? Wo ist Gott gewesen, als mein Vater starb, völlig unvorbereitet – viel zu früh. Wo ist Gott gewesen beim Unfall meines Kindes? Wo ist Gott gewesen, als Millionen Juden ermordet wurden? Wo ist Gott angesichts all der Kriege, von denen wir hören, lesen und sehen, und deren Auswirkungen inzwischen auch für uns im friedlichen Deutschland spürbar werden? Wo ist Gott bei all den Naturkatastrophen und Klimakrisen?

Wie oft hören wir die Frage, wo denn Gott sei, angesichts all des Leidens und des Bösen in dieser Welt.

Es gibt nicht wenige Menschen, die sich vom Glauben abgewandt haben, weil sie Gott nicht spüren und der ferne Gott ihnen eben gestohlen bleiben kann.

Dies alles kann mitschwingen, wenn wir den Satz lesen „Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?“ Wie gern würden wir nur die Erfahrung des nahen Gottes haben, des Gottes, der gesagt hat „Ich bin ein Gott, der dich sieht“, der gesagt hat „Ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende.“ Diese Erfahrungen sollten wir haben und festhalten und auch immer wieder erinnern, so wie es der Psalm 103 festhält: „Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!“

Aber weil wir diese Erfahrung eben nicht immer machen, versichert uns Gott, ich bin ein Gott, der auch in der Ferne da ist. Wir sollten



Die Erschaffung Adams

die Fortsetzung des Spruches bei Jeremia noch mitlesen, wo es heißt: „Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, und nicht auch ein Gott, der ferne ist? Meinst du, dass sich jemand so heimlich verbergen könne, dass ich ihn nicht sehe? Bin ich es nicht, der Himmel und Erde erfüllt?“ Gott ist es, der „Himmel und Erde füllt“ – gemeint ist, dessen Aufmerksamkeit man nicht entkommt, weder in der Nähe noch in der Ferne. Dabei ist es gleich, wie die Nähe oder Ferne zustande gekommen ist. Ob wir unsere Stimmung und Erfahrung durch Meditation, Gebet oder Erleben als Gott besonders nah empfinden oder wir sie durch Leiden, Ohnmacht, Zweifel oder Leere als Gottesferne

erleben – Gott bleibt sich gleich und lässt mich nicht, wie es der Psalm 139 formuliert: „Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du

eingangs genannten Beispiele zeigen das. Jeder kann die Aufzählung für sich selbst fortsetzen. Das ist das Leben, das Leben, das wir

von Gott haben, in dem wir eben nicht als Marionette über diese Erde gehen, in dem wir eben nicht einen Automaten namens Gott mit einem Gebet füttern und das Wohlbefinden kommt unten raus, in dem wir eben nicht aus der Verantwortung für unser Leben und für unsere Welt entlassen sind.

Wir leben in einer Welt, deren Gottesferne so oft spürbar ist, manchmal gewollt, manchmal mutwillig verursacht, manchmal ohnmächtig erlitten.

Die Bibel hat dafür die Geschichte der Vertreibung aus dem Paradies gefunden. Aber die Bibel erzählt auch eine Unmenge von Geschichten, die die Erfahrung der Nähe Gottes widerspiegeln. Vor allem aber erzählt sie im Neuen Testament von der endgültigen Überwindung der Gottesferne. Die Jünger haben

sie erfahren; sie haben den lebendigen

Jesus erlebt und gespürt und erfahren – so intensiv und real, dass sie nicht anders konnten, als aller Welt davon zu erzählen. Das ist die Botschaft der Kirche bis heute, auf ganz unterschiedliche Weise. Lassen Sie sich einladen, an dieser Erfahrung teilzuhaben, auch und gerade angesichts all der Gottesferne, die wir alltäglich meinen wahrzunehmen.



ams, Michelangelo

verstehst meine Gedanken von ferne. ... Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. ... Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.“

Wir können Gott fern sein, doch auch dann bleibt er der, der uns in seiner Liebe tragen will, selbst wenn wir es nicht spüren. Zu diesem Nichtspüren gehört auch Jesus' Empfinden der Gottesferne am Kreuz, als er nur noch sprechen konnte: „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“

Es ist alles andere als leicht, mit solchem Empfinden und Erfahren zu leben. All die

Ihr Pfarrer Hein



Jubelkonfirmation am 26.05. und 09.06.2024

Ich möchte mich bei Herrn Pfarrer Hein und beim Kirchenvorstand ganz herzlich für die feierliche Gestaltung unserer Jubelkonfirmation bedanken. Wir als Jubilare der 70-jährigen Konfirmation konnten gemeinsam mit 60- und 65-jährigen Jubelkonfirmanden den Gottesdienst erleben. Mich hat verwundert, dass keine Jubilare der „goldenen Konfirmation“ teilgenommen haben. Es war beeindruckend, als jeder persönlich im Gottesdienst seinen Segen und die Urkunde



Lindenthal

empfang. Im Anschluss war bei Kaffee und Gebäck Gelegenheit geboten, in zwanglosen Gesprächen Bekanntschaften zu erneuern und sich auszutauschen. Wir Älteren nutzten die Zusammenkunft, um Erlebnisse und Erinnerungen aufzufrischen. Im Jahr unserer Konfirmation 1954 gab es viele Teilnehmer, sodass regional zwei Gruppen gebildet wurden, die einmal am Sonntag Judica vom damaligen Pfarrer Vieweg und danach am Sonntag Palmarum vom Pfarrer Grünberg zur Konfirmation geführt wurden. Ja,



Möckern



Lützenscha



ja, lange ist es her ...
Für uns war es ein schöner Tag.

Ulla Kelm

Wahren



Familienrüstzeit in Schmannewitz

Am Wochenende vom 24. bis zum 26.5. fand das gemeinsame Familienrüstzeitwochenende auf Initiative des Lebenskreises unserer Gemeinde in Schmannewitz statt. Begleitet wurden wir von Pfarrerin Bartels, die mit uns auch den thematischen Rahmen zum Thema „Wünsche“ gestaltete. Am Freitag kamen alle Familien nach und nach in unserer Herberge an und fanden ihre Zimmer. Beim gemeinsamen Abendessen und der anschließenden Begrüßungsrunde begegneten wir uns erstmals in großem Kreise wieder, und sowohl Kinder als auch die Erwachsenen freuten sich über bekannte und teils lange nicht mehr gesehene Gesichter. Eine kleine abendliche Andacht zum Themeneinstieg „Wünsche“ bildete für die Kinder den Tagesabschluss, und so schlüpfen alle Kleinen mit guten Gedanken ins Bett. Am Samstag konnten die Erwachsenen den Vormittag mit Gedanken zum Thema füllen. Frau Bartels stimmte uns mit einer biblischen Geschichte ein und es zeigte sich, dass Erwachsene nicht weniger Wünsche haben als Kinder. Nur: Von wem wünschen wir uns etwas? Von Gott? Von der Familie? Von der Gemeinde? So wurden viele Impulse geschaffen, die uns auch in den kommenden Monaten noch Raum für Diskussion und Auseinandersetzung geben können. Besonders das Thema „Wünsche an die Gemeinde“ beschäftigte uns sehr. Angesichts schwindender Gemeindegliederzahlen überlegten wir, was wir als Familien uns von der Gemeinde wünschen und was wir auch selbst dazu beitragen könnten. In dieser Zeit spielten die Kinder und einige Eltern im wunderbaren Garten und bauten eine großen Jurte auf. Unser Nachmittagsprogramm bildete

eine Wanderung ins fünf Kilometer entfernte Börln. Vor allem der Besuch des tollen Eiscafés dort war für die Kinder ein guter Anreiz, den langen Weg zu laufen. Bei herrlichem Sommerwetter machten wir uns nach dem Mittagessen auf den Weg. Auch der plötzliche Wetterumschwung mit kleinem Gewitter kurz vorm Ziel vermied die Vorfreude auf ein Eis nicht. Den Rückweg bestritten die meisten Familien dann aber doch mit dem Auto, ein kleiner Kern meisterte auch den Rückweg zu Fuß. Abends dann stand gemeinsames Grillen auf dem Programm und wieder eine abendliche Andacht in der Jurte für alle. Bei Spielen und am Lagerfeuer ließen wir den Tag gemeinsam ausklingen. Den Sonntag beschlossen wir mit einer gemeinsamen Abschlussrunde nach dem Frühstück. Manch einer startete dann schon Richtung Heimat, die anderen genossen noch den sonnigen Vormittag im Garten mit Spielen, Kinderschminken oder guten Gesprächen. Schließlich starteten alle Übriggebliebenen nach dem Mittagessen nach Hause. Wir alle haben die gemeinsame Zeit sehr genossen und fanden auch die Möglichkeit der thematischen Arbeit im Rahmen der Rüstzeit sehr schön. Wir freuen uns, dass Frau Bartels uns begleitet hat und hoffen, im nächsten Jahr wieder gemeinsam mit ihr ein Wochenende in Schmannewitz verbringen zu können.

Susanne Voigt



Radtour der Sophienfrauen

Am Sonnabend, dem 25. Mai, fand wieder die alljährliche Radtour der Sophienfrauen und Sophienmänner statt. Kurz nach 9:00 Uhr versammelten sich am Lützschenaer Pfarrhaus 10 Frauen und Männer mit ihrem Rad zur gemeinsamen Tour. Nach dem Reisesegen von Pfarrer Hein machten wir uns gegen 9:30 Uhr auf den Weg. Am Vortag hatte es noch ordentlich geregnet, aber wir blickten optimistisch in den noch etwas diesigen Himmel. Zunächst ging es auf dem Luppeddamm an Kleinliebenau vorbei, über Maßlau durch Wiesen und entlang der alten Luppe bis nach Zöschen. Am Ortsrand befindet sich ein interessantes und uns alle beeindruckendes Mahnmal für ca. 500 Zwangsarbeiter aus ganz Europa, die hier zum Ende des Krieges noch ihr Leben verloren. Wir legten dort eine kurze Rast ein und stimmten gemäß dem Motto der Radtour „Geh aus mein Herz und suche Freud“ das bekannte Lied von Paul Gerhardt an. Antje Arnold, die unsere Tour in bewährter Weise sehr gut vorbereitet und organisiert hatte, hatte auch die entsprechenden Liedzettel dabei. Sie brachte uns die Gedanken, die Paul Gerhardt in dem Liedtext zu Natur und Gott beschreibt, näher. Danach ging es weiter zum Radlertreff nach Wallendorf. Inzwischen hatte sich auch der Himmel etwas gelichtet und die Sonne kam hervor. Auf dem Weg entlang des Wallendorfer Sees galt es auch immer wieder Pfützen auszuweichen. Leider gab es zwei Stürze, wovon einer nur mit Schmutz und der andere mit einer später festgestellten Verletzung endete. In Wallendorf haben wir uns alle bei herrlichem Sonnenschein mit einem deftigen Mittagessen und einem kühlen Bier gestärkt. Die Wartezeit aufs Essen haben wir auch hier mit einigen Strophen des Paul-Gerhardt-Liedes verkürzt. Nachmittags ging es dann weiter über Burgliebenau Richtung Halle bis zum Park Dieskau, der mit kleinem See und großen Bäumen zum Verweilen

einlädt. Schließlich führte uns der Weg nach Dieskau weiter, direkt in eine Eisdielen. Auch hier wurde wieder kräftig gesungen, schließlich hat das Lied 15 Strophen zum Lobe Gottes. In Dieskau trennte sich die Gruppe, vier Leute fuhren per S-Bahn nach Lützschena zurück und sechs kräftige Radler machten sich auf dem Elsterradweg auf den Heimweg, immer dem drohenden Gewitter entgegend. Doch Petrus hatte ein Einsehen und alle sind trocken nach 66 Kilometer in Lützschena bzw. Lindenthal angekommen.

Eine erlebnisreiche Radtour durch unsere Heimat, die Freude bereitet hat. Antje Arnold noch einmal unser herzlicher Dank für die gute Vorbereitung und Begleitung. Wir freuen uns schon jetzt auf ein erneutes Strampeln im kommenden Jahr!

Doris Krieg



Frische Farbe im Raum der Jungen Gemeinde

Wer im **Gemeindehaus Wahren** in den Raum der Jungen Gemeinde kommt, wird feststellen, dass dort die Sonne aufgegangen ist. An einem wunderbaren Samstagnachmittag haben sich einige Mädels der Jungen Gemeinde zusammengefunden und etwas mehr Farbe in den Raum gebracht. Immer **dienstags**, um **18:30 Uhr**, treffen sich hier die Jugendlichen zum Essen, Quatschen, Spielen und Diskutieren über Gott und die Welt. Mit dem Ende

des Schuljahres macht die JG ihre Sommerpause und ist mit etwas Verspätung am 3. September wieder zurück.



Désirée Tischendorf

Aufeinander zugehen – Kochen mit Ukrainern in Lützschena

„Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn, voneinander lernen, miteinander umzugehn. Aufstehn, aufeinander zugehn und uns nicht entfernen, wenn wir etwas nicht verstehn.“

So heißt es im Liedtext von Clemens Bittlinger, der uns im letzten Jahr im Ukraine-Projekt miteinander verbunden hat. Einmal gelernt, haben wir es immer wieder zu Beginn und zum Ende unserer Treffen miteinander gesungen, denn es spiegelt so sehr unsere Gedanken wider, wie eine Welt ohne Krieg sein könnte.

Monatlich trafen wir uns, um miteinander zu reden, zu singen (und zu tanzen), zu spielen, zu basteln und vor allem, um uns auszutauschen über Sprache, Kultur und Traditionen in Deutschland und der Ukraine. Wir haben viel voneinander gelernt. Erinnert ihr euch an unser Herbstbasteln oder das Picknick im Schlosspark, das wir Hals über Kopf abbrechen mussten, da uns ein Gewitterguss erwischte und wir uns im Gemeinderaum trocknen mussten? Genauso gern denke ich an unser Plätzchenbacken im Advent zurück.

Dennoch wurde unsere Gruppe mit der Zeit immer ein bisschen kleiner. Die ukrainischen Familien sind in eigene Wohnungen

gezogen, haben Deutschkurse besucht und zum Teil Arbeit gefunden. Die Kinder gehen in den Kindergarten oder zur Schule und haben neue Freizeitaktivitäten entdeckt. Kurz, sie sind hier angekommen. Aus diesem Grund wollen wir die regelmäßigen Zusammenkünfte beenden und uns eher zu besonderen Anlässen treffen. Ein solches ist unser Gemeindefest am **28. September** in Lindenthal. Wir freuen uns, euch dort alle zu sehen. Und vielleicht kennt ja der oder die eine noch einige, sodass wir eine große Runde sein können. Wir sind jedenfalls gespannt, euch wiederzusehen.

„Dass aus Fremden Nachbarn werden, das geschieht nicht von allein. Dass aus Nachbarn Freunde werden, dafür setzen wir uns ein.“

Andrea Berlich



Termine Senioren

Frauenkreis Lindenthal

dienstags 6.8., 3.9. Kantorat Lindenthal 14:00 Uhr

Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)

mittwochs 7.8., 4.9. Gemeinderaum Lützschena 15:00 Uhr

Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern

donnerstags wieder ab Herbst

Gemeinsame Seniorennachmittage der Sophienkirchengemeinde (Fahrdienst möglich)

28.8. Sommerfest der Senioren, Andacht in der Kirche (Pfrn. Bartels), anschl. Grillen Wahren 14:30 Uhr

18.9. Seniorennachmittag, Pfr. Günz Wahren 14:30 Uhr

Gedächtnistraining Wahren

dienstags Pfarrhaus Wahren 12:00 Uhr

Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

13.8., 10.9. dienstags Buchfinkenweg 2–4 9:30 Uhr

21.8., 18.9. mittwochs Friedrich-Bosse-Straße 93 10:00 Uhr

23.8., 20.9. freitags Am Hirtenhaus 5 10:00 Uhr

Busfahrt am 11. September nach Meißen – Altzella

Herzliche Einladung zur Seniorenausfahrt nach Meißen. Das Programm sieht folgendermaßen aus:

08:30 Uhr Abfahrt ab kath. Kirche Wahren

11:00 Uhr Andacht mit Domführung und Orgelmusik

12:45 Uhr Mittagessen mit Weinprobe im Burgkeller

14:30 Uhr Abfahrt ab Meißen

15:00 Uhr Kloster Altzella mit Führung und Kaffeetrinken

18:30 Uhr Rückkehr an kath. Kirche Wahren

Anmeldung bitte bis 6.9., Unkostenbeitrag 50 €, Mittagessen vor Fahrtbeginn aussuchen und Gesamtbetrag im Gemeindebüro zahlen.

Christine Granz



Die Altkatholiken in Leipzig – beheimatet in Möckern

Viele Jahre genießt die Katholische Kirchgemeinde der Altkatholiken in Sachsen die Gastfreundschaft der Möckernschen Auferstehungsgemeinde. Es soll ein ökumenischer Kirchentag gewesen sein, bei dem sich Dirk Klingner und Pfarrer Manfred Gersch kennenlernten und es dann zu der Einladung nach Möckern kam. So hat sich in den Jahren eine weitreichende ökumenische Zusammenarbeit etabliert. Gemeinsame Abendmahlsgottesdienste, ökumenische Gottesdienste, z.B. am Pfingstmontag, und die zweimal im Monat stattfindenden Vespertagsgottesdienste in der Auferstehungskirche (jeweils mittwochabends) prägen diese enge Verbundenheit noch heute. Sicherlich ist auch das noch ausbaufähig, und wer neue Ideen in das ökumenische Miteinander einbringen will, kann das gern tun oder einfach mal zur Vesper vorbeischauen.

Die Altkatholiken sind nach dem 1. Vatikanischen Konzil 1871 entstanden, als progressive katholische Theologen und Laien die Beschlüsse zur Unfehlbarkeit und zum vollen Jurisdiktionsprimat des Papstes nicht mittragen wollten. Sie haben gesagt, wir bleiben alt-katholisch, denn in Rom ist gerade eine neue Kirche gegründet worden. Das entspricht weder der Tradition noch der Bibel. Die altkatholische Bewegung hat dann schon im 19. Jahrhundert weitreichende Reformen eingeleitet. So dürfen Priester heiraten, und man hat schon damals

die Messe auf Deutsch eingeführt. Außerdem wurden ökumenische Gespräche mit den orthodoxen Kirchen, den Anglikanern und den evangelischen Kirchen aufgenommen. Die Altkatholiken sind Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK). Seit 30 Jahren gibt es mit der evangelischen Kirche eine gegenseitige Einladung zum Abendmahl, und auch Frauen können Priesterinnen, Diakoninnen oder Bischöfinnen werden. Seit letztem Jahr gibt es in Österreich die erste altkatholische Bischöfin: Maria Kubin.

Die sächsische Gemeinde besteht aus etwa 200 Mitgliedern. Sie hat ihren Pfarrsitz in Dresden und wird von Pfarrer Armin Luhmer betreut. Alle Ämter werden gewählt. Hier in Leipzig ist Gilbert Then Priester im Ehrenamt. Sie können ihn und seinen Frau Julia gern ansprechen: gilbertthen@web.de oder Tel.: 0341-5191741. Vielen Dank für die langjährige Gastfreundschaft, auf ein weiteres – sagen die Altkatholiken!

Unsere nächsten Vespertermine sind am 7.8., 21.8., 4.9. und am 25.9.

Gilbert Then



Eine kleine Kirche – ganz groß

Am 23. Mai 2024 machten sich die Senioren der Sophienkirchgemeinde Leipzig auf einen Ausflug zur kleinen, weltberühmten „verrückten Emmauskirche“ nach Borna – es war der einzig schöne Tag der Woche.

Nach kurzer Fahrt durch das Bergbaurevier im Leipziger Südraum waren wir schon in Borna – liebevoll verwöhnt in „Stihl's Gastro Paradies“ mit leckerem Kaffee und Kuchen.

In dem herrlichen Ambiente konnten wir außer den vielseitigen Leckereien auch noch die schönsten blühenden Orchideen bewundern sowie einen idyllischen Innenhof. Schon nach dem ersten Teil unseres Ausfluges waren alle hochzufrieden und gespannt auf das Weitere.

Gut gestärkt waren es nur wenige Gehminuten bis zur Stadtkirche Bornas und unserem Tageshöhepunkt – der kleinen „verrückten Kirche“. „Vielleicht hat es der Herrgott so gewollt, dass die kleine Emmauskirche hier nach Borna kommt!“ Mit diesen Worten empfing uns der Gästeführer, Herr Udo Hackenberg. Sie ist die einzige Kirche in dieser Tagebaugegend, welche umgesetzt werden konnte. 17 weitere Kirchen fielen dem Tagebau zum Opfer.

Seit über 20 Jahren ist Herr Hackenberg in das Projekt „Emmauskirche“ involviert und konnte uns daher sehr kurzweilig von der wundersamen Idee der Umsetzung der kleinen Wehrkirche aus dem devastierten Heuersdorf bis zur Aufnahme in die Ev.-Luth. Emmauskirchgemeinde Borna-er Land berichten.



Die kleine Emmauskirche, eine der ältesten romanischen Kirchen Sachsens, wurde 1297 erstmals erwähnt. Aus unbearbeiteten Feldsteinen



errichtet, stammten die verbauten Holzbalken von im Jahre 1258 gefällten Bäumen. Sie war nicht nur ein Ort, wo Menschen im Gebet zueinander, sondern wo sie auch Schutz vor Feinden fanden. Sie hatte so auch die Funktion einer Wehrkirche. Unvorstellbar, dass die Kirche nicht nur den vielen langen Kriegen standgehalten hat, sondern auch noch einem gesamtbaulichen Umzug 2007 ins 12 km entfernte Borna. Sehr anschaulich mit Bildern und Anekdoten aus alter und neuer Zeit brachte Herr Hackenberg uns die Gefühle, Verlustängste, den nervenaufreibenden Kampf um den Erhalt der Dörfer und Heimat und dann doch die „Zwangsumsiedlung“ in eine neue „Heimat“ nahe.

Wie schön, dass die Emmauskirchgemeinde Borna sich auf das Wagnis eingelassen hat, der kleinen Kirche als lebendiges Denkmal neben der Stadtkirche Sankt Marien auf dem Martin-Luther-Platz einen letzten Standort zu geben und sie weiter als Kirche zu nutzen.

Das Projekt der „Verrückung“ eines kompletten Bauwerks war bis dahin einmalig. Diese Einmaligkeit fand in der ganzen Welt Lob und Anerkennung. Über 20.000 Touristen wollen jährlich das „Kirchlein auf Rädern“ am



neuen Standort sehen. Vielen Städten und Dörfern waren Aufwand, Logistik und Standortgerangel zu aufwendig. Für Borna hat es sich gelohnt! Die gute Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Borna, der MIBRAG, den Spezialtransportfirmen und den 50 sächsischen Handwerksbetrieben ließen das schier Unmögliche wahr werden und das alte Gotteshaus als ein lebendiges Denkmal und Kirche für alle überleben.

Die alte Orgel von 1850 wurde von Kantor Jäcklin zum Klingen gebracht. Welch schönes Erlebnis! Pfarrerin Bartels fand in ihrer Predigt sehr eindringliche Worte zu unserem Lebensgefühl in der jetzigen Zeit. „Was ist mir erlaubt?“ und „Ich will alles dürfen ...“, „Tu was du willst, aber störe die anderen nicht ...“ – viele gute Ge-

danken für ein besseres Miteinander. Der gemeinsame Gesang, u.a. „Wie lieblich ist der Maien“, beendete den Besuch in der kleinen „verrückten Kirche“. An diesen emotionalen und informativen Tag werden wir uns gern erinnern. Ganz besonderen Dank an unsere Schwester Christine Granz und alle Mitwirkenden zur Durchführung dieser Zeitreise!



Marion Jacob

Letzter Aufruf! Singfreizeit in den Herbstferien!

Bei unserer Singfreizeit, die in der ersten Herbstferienwoche stattfindet, sind noch Plätze frei!

Von **Sonntagabend, 6.10., bis Freitagmittag, 11.10.**, fahren wir wieder ins Naturfreundehaus Grethen. Mitfahren können Kinder ab der 2. Klasse.

In Grethen werden wir die Woche über wohnen und ein Singspiel einstudieren, welches dann am **Sonntag, dem 20.10.**, in der Gnadenkirche in **Wahren** aufgeführt werden wird. Neben den Proben gibt es natürlich auch

wieder vieles, was unsere gemeinsame Zeit zu einer hoffentlich besonderen machen wird – gemeinsames Spielen zum Beispiel im weitläufigen Gelände des Naturfreundehauses, Basteln, Bunter Abend, Wanderung, Kinoabend, die Morgen- und Abendrunden ...

Anmeldeflyer gibt es im Büro, bei Désirée Tischendorf oder mir und auch auf der Homepage zum Herunterladen.

Sonja Lehmann

Vokalmusik zur Eröffnung der 21. Möckerner Orgeltage

Am letzten Septemberwochenende beginnen die 21. Möckerner Orgeltage in der Auferstehungskirche. Auch in diesem Herbst wird die Mendelssohn-Schweinefleisch-Orgel wieder in ihren unterschiedlichen Facetten zu hören sein. Das Eröffnungskonzert am **Sonntag, 29.9., 17:00 Uhr**, gestaltet Kantor Daniel Vogt an der Orgel gemeinsam mit einem eigens für diesen Anlass gebildeten Vokalensemble. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von

Anton Bruckner und Charles Villiers Stanford. Die weiteren Veranstaltungen finden an den ersten beiden Oktoberwochenenden statt. Näheres erfahren Sie in der nächsten Ausgabe der Glocke.

Der Eintritt zu den Konzerten der Möckerner Orgeltage beträgt vor Ort jeweils 8 €, ermäßigt 6 €.

Nina Vogt

Vespers, Konzerte und musikalische Gottesdienste – August & September

Samstag, 27.7., 17:00 Uhr

Orgelvesper

Auferstehungskirche Möckern

Samstag, 31.8., 17:00 Uhr

Orgelvesper mit Daniel Vogt

Auferstehungskirche Möckern

Eintritt frei

Freitag, 6.9., 17:00

Orgelkonzert zum Heimatfest mit Paul Fey

Gustav-Adolf Kirche Lindenthal

Samstag, 7.9., 17:00 Uhr

Konzert mit Nimmêrselich

Gnadenkirche Wahren

Sonntag, 8.9., 15:00 Uhr

Kammermusik, Tag des Offenen Denkmals

Gnadenkirche Wahren

Sonntag, 15.9., 16:00 Uhr

Konzert EmBRASSment

Hainkirche St. Vinzenz Lützschena

Freitag, 27.9., 19:00 Uhr

Musikalischer Einklang zum Gemeindefest

Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal,

ab **20:00 Uhr** – Licht- und Video-Installation
mit Orgelmusik

Samstag, 28.9., ab 20:00 Uhr

Licht- und Video-Installation

Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Sonntag, 29.9., 17:00 Uhr

Eröffnungskonzert der 21. Möckerner Orgel-
tage

Chormusik und Orgelwerke mit Daniel Vogt

(Leitung, Orgel) und Kammerchor

Auferstehungskirche Möckern

Eintritt: 8 € / 6 € ermäßigt

Offenes Singen

26.08.; 30.09.

montags 1x monatlich

Gartenhaus Wahren

19:30 Uhr

Sophienkantorei – chor@sophien-leipzig.de

mittwochs

Gemeindehaus Möckern

19:30 Uhr

Sophien-Kammermusikensemble

dienstags oder freitags
(14-täglich)

Pfarrhaus Wahren

nach Absprache

Blockflötenensemble

montags, 14-täglich

Pfarrhaus Wahren

nach Absprache
(i. d. R. 17:00 Uhr)

Posaunenchor

dienstags

Kantorat Lindenthal

19:30 Uhr

Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Homepage: www.sophien-leipzig.de

Gustav-Adolf-Kirche **Lindenthal**
Kirchenkurator: Manfred Keil, Tel.: 461 78 44

Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche:
Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig
Tel.: 461 18 50
Sprechzeit im Gemeindehaus
Freitag, 16:00 – 18:00 Uhr

Evangelische Kindertagesstätte „Am Kirchgarten“
Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig, Tel.: 46 85 35 10

Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig
Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99
Dienstag, 14:00 – 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung

Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schloßkirche **Lützschena**
Schloßweg 4, 04159 Leipzig, Tel.: 461 90 34
Kirchenkuratoren: Eberhard Jahn, Tel.: 461 27 16
und Steffen Berlich, Tel.: 461 68 35

Hainkirche St.Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig
Kirchenkuratoren: Martin Rauwald, Tel.: 0172 939 60 01
und Frank Henschke, Tel.: 0172 595 77 43

Öffnungszeiten der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro
Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr

Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig
Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig
Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03
Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95



Pfarrer Dr. Markus Hein
1. Pfarrstelle
Tel.: 0176 34 66 81 29
markus.hein@evlks.de



Pfarrerin Maria Bartels
2. Pfarrstelle
Tel.: 0170 65 22 239
maria.bartels@evlks.de



Gemeindevorsitzende
Désirée Tischer
Tel.: 0172 939 60 01
desiree.tischer@sophien-leipzig.de



Kantor Tilman Jäcklin
tilman.jaeklin@sophien-leipzig.de



Verwaltung
Ute Oertel
kg.leipzig-sophien@evlks.de
ute.oertel@sophien-leipzig.de



Verwaltungsvorsitzender
Dirk Klingenberg
dirk.klingenberg@sophien-leipzig.de



Leiter Posaunenchor
Sam Hänsel
Mobil: 0176 43 46 70 08



Friedhof
Jens-Uwe Kaun
0341 461 82 03
friedhof@sophien-leipzig.de



Friedhof
Jens Bads
Mobil: 0172 939 60 01



Sie können auch diesen QR-Code nutzen, um per PayPal eine Spende zu überweisen.

„LEBENS L.u.S.T.“
Ökumenischer Leib- & Seele Treff
Georg-Schumann-Straße 326
lebenslust@sophien-leipzig.de
www.lebenslust-leipzig.de
Tel.: 0160 / 209 26 68
Di & Do: 9:30 - 17:00 Uhr
Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr

Förderverein
Orgel der
Leipzig
Vorsitz:

Kontodaten

für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges

IBAN: DE37 3506 0190 1620 4791 08

BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank

Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig

Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924

für Kirchgeldinzahlungen

IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15

BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank

Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde

für Friedhof Lindenthal

IBAN: DE74 8605 5599 0000 0000 0000

BIC: WELA DE 8L XXXX



Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal

Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de

<p>Pfarrhaus & Gemeindehaus Möckern Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 59 15 63 27</p> <p>Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Kirchenkuratoren: Doreen Prigan, Tel.: 461 18 50 Björn Hausmann, Tel.: 461 18 50 Dirk Klingner, Tel.: 461 18 50</p> <p>Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr Freitag, 11:00 – 12:00 Uhr</p>	<p>Pfarrhaus & Gartenhaus Wahren Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10</p> <p>Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5 Kirchenkurator: Hans-Reinhard Günther, Tel.: 461 21 02</p> <p>Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 10:00 – 13:00 Uhr - NEU! Donnerstag, 16:30 – 17:30 Uhr</p> <p>Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang</p>
---	---

Erziehungspädagogin Ritschendorf 04159 129 48 91 ritschendorf@sophien-leipzig.de		Kantorin Sonja Lehmann Tel.: 0341 22 81 04 50 sonja.lehmann@sophien-leipzig.de		Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 18 41 20 14 daniel.vogt@sophien-leipzig.de
---	---	---	---	--

Leitung Leitung des Kirchenvorstands Ragnier ragnier@sophien-leipzig.de		Verwaltung Heike Wendlandt kg.leipzig-sophien@evlks.de heike.wendlandt@sophien-leipzig.de		Dana Moeller Leiterin Ev. Kita Am Kirchgarten Tel.: 0341 46 85 35 10 kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de kindergarten@sophien-leipzig.de
--	---	--	---	--

Friedhof Friedhofstübner 0341 176 51 49 37 68		Friedhof Kerstin Engel-Kaun 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de		Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 232 77 67 friedhof@sophien-leipzig.de
---	--	--	--	--

Förderverein Schweinefleisch-Mendelssohner Förderverein Auferstehungs-kirche Leipzig-Möckern e. V. Daniel Beilschmidt	Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Björn Hausmann Tel.: 0341 / 90 96 750	Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V. foerderverein-wahren@sophien-leipzig.de Vorsitz: Detlef Rösler Tel.: 0341 / 49 38 250
--	---	---

Telefon 0341 12 1198 0226 94 Sparkasse Leipzig Lindenthal	für Friedhöfe Lützschena IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Friedhöfe Lützschena	für Friedhof Wahren IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Wahren (Grabstelle & Namen des zuletzt Verstorbenen bitte angeben)
--	---	---



Kirche und Kantorat (rechts) in Lindenthal um 1850
 (Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Inv.-Nr. Mü.XVI/28 a)



Video zum Dach



Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirch-
 gemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850.
 Internet: www.sophien-leipzig.de. Redaktion: Barbara Klingner, Prof. Dr.
 Eberhard Fleischmann, Sonja Lehmann, Judith Bürkle, Antje Arnoldt &
 Pfr. Dr. Markus Hein (V.i.S.d.P.). Fotos: privat, gemeindebrief.evangelisch.de,
 Kirchenbezirk Leipzig, commons.wikimedia.org, Stadtgeschichtliches
 Museum Leipzig, Auflage: 1850. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß
 Oesingen, Nr. 162. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 163 am
30.08.2024. Für Oktober & November 2024 bitte alle Termine, Texte &
 Fotos an glocke@sophien-leipzig.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
 ist mit dem Blauen Engel
 ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de